

“Petko Sirakov – Ivan Iliev” Turnier

15.-18.03.2012 Varna (BUL)

An dieser Maßnahme nahmen ausschließlich Athletinnen vom Ring Sport Club Inzing teil. Das Team reiste am 16-03-2012 unter der Leitung von NT B. Ernst zu diesem internationalen Turnier an. Aus österreichischer Sicht wurden folgende Klassen besetzt.

- 48 kg Sanela Mehmedovic
- 59 kg Martina Riegler
- 67 kg Martina Kuenz

Die Anreise verlief ohne Probleme. Die kleine Mannschaft wurde vom bulgarischen Verband vom Flughafen in Varna abgeholt und zum Hotel gebracht. Die Unterkunft war ausgezeichnet und die Mädchen konnten im Fitnessraum des Hotels die letzten Schwitzseinheiten absolvieren. Einzig und allein bei der Rückreise traten Probleme auf, da kein Transfer vom Hotel zum Flughafen organisiert wurde.

Die Vorbereitung auf das Turnier verlief einwandfrei und die Mädchen hatten mit dem Gewicht keinerlei Schwierigkeiten.



Am 17.03. gingen alle Athletinnen des ÖRSV über die Waage. Dies ermöglichte es dem Team die Finalkämpfe der Männer und einige der Frauen anzusehen. Vor allem die großen Teams aus Iran und Kasachstan waren beeindruckend stark. In der Klasse bis 50 kg erzielte KAZ alle Platzierungen von 1-3. In der Halle wurde sofort die Vorgehensweise und Organisation abgeklärt und besprochen. Am Abend fand eine Teambesprechung statt, in welcher den Athletinnen individuelle Vorgaben für die Kämpfe mitgeteilt wurden. Am Turnier nahmen in diesem Jahr nur drei Nationen teil. Nichtsdestotrotz war es eine ausgezeichnete Maßnahme für die Abordnung aus Österreich, da es zwei bis drei Kämpfe garantierte. In den Klassen -48 kg & -59 kg starteten sechs Athletinnen aus Rumänien, Bulgarien und Österreich. Der Veranstalter informierte im Vorfeld die Trainer über ein Poolsystem à drei Athletinnen. In der Klasse -67 kg wurde nordisch gekämpft, da nur vier Athletinnen an den Start gingen.

Zu den Kämpfen

-48 kg (6)

Sanela Mehmedovic (RSC Inzing)

o.Pl.

- Elitsa Yankova (BUL)
- Ana-Maria Lenghen (ROU)

PN 0:1 / 0:7

PN 6:2 / 0:2 / 3:4

Für Sanela war dieses Turnier die erste Maßnahme für den ÖRSV nach einer verletzungsbedingten Pause über 9 Monate. Im ersten Kampf konnte man deutlich die Unsicherheit erkennen. Sie fand gegen die kleine und körperlich sehr starke Bulgarin kein Konzept und musste eine klare Punkteniederlage hinnehmen. Im zweiten Kampf konnte sie ihre Spezialtechnik drei Mal anbringen und dadurch das erste Drittel sogar durch zwei 3er Wertungen vorzeitig beenden. Leider konnte sie im dritten Drittel eine 3:0 Punktführung nicht verteidigen und verlor denkbar knapp. Für Sanela ist es wichtig in den kommenden Monaten Kämpfe zu bestreiten, um die Unsicherheit zu verlieren. Im TE/TA- Bereich muss vor allem an einer Halteform gearbeitet werden, welche es ihr ermöglicht einen Vorsprung erfolgreich zu verteidigen. Durch ihre Stärke bei Würfen jeglicher Art ist sie immer gefährlich und kann jede Gegnerin in eine gefährliche Lage bringen. Im Heimbereich muss außerdem effektiv an einem Beinangriff gearbeitet werden, um auch über den Distanzkampf zu Punkten zu kommen.

-59 kg (6)

Martina Riegler (RSC Inzing)

3. Platz

- Evelina Nikolova (BUL)
- Nicoleta Cihurezu (ROU)
- Mimi Hristova (ROU)

SN 4:0 / 2:0

PS 0:1 / 1:0 / 1:0

PN 1:2 / 0:1

Martina hätte ohne weiteres ihr Pool gewinnen können. Sie war ihrer Gegnerin im ersten Kampf ringerisch deutlich überlegen. Das taktische Konzept funktionierte hervorragend bis es in der zweiten Runde, auf Grund einer Unachtsamkeit von Martina, zu einer Schulterniederlage kam. Dieser Fehler wurde sofort im Anschluss besprochen und analysiert. Den zweiten Kampf konnte sie knapp für sich entscheiden. Auch im dritten Kampf, ein Freundschaftskampf da man beschloss die zwei Drittplatzierten eine Medaille zu überreichen, beherrschte sie ihre Gegnerin und gab lediglich durch kleine Eigenfehler unnötige Punkte ab, welche zur Niederlage führten. Sie muss in Zukunft versuchen konsequenter und konzentrierter an ihrer Technikausführung im Wettkampf zu arbeiten. Die 100%ige Entschlossenheit einen Kampf aktiv zu gestalten und zu gewinnen muss gefestigt werden. Mit harter Arbeit kann man aber gespannt sein wie sich ihr Jahr entwickeln wird, da sie heuer bereits die amtierende deutsche Meisterin (Flatz Turnier) und die Nummer 1 aus der Schweiz (SUI - Meisterschaft) in ihrem Gewicht besiegen konnte.

-67 kg (4)

Martina Kuenz (RSC Inzing)

2. Platz

- Dayana Ivanova (BUL) SS 2:0
- Hadzher Yumer (BUL) TÜ 6:0 / 6:0
- Laura Gavriluc SN 1:2 / 0:2

Martina startete selbstsicher und stark in das Turnier. IVANOVA besiegte sie innerhalb von 40 Sekunden auf Schulter. Auch die Nummer eins aus Bulgarien fand kein Konzept gegen die junge Tirolerin. Spätestens nach einer schönen Schleudertechnik in der ersten Runde wurde YUMAR bewusst, dass Martina nur schwer zu besiegen war. Im letzten Kampf musste Martina eine Schulterniederlage gegen Rumänien hinnehmen. Die fünft Platzierte bei EM und WM 2011 bis 72 kg konnte durch Routine und Erfahrung den Kampf für sich entscheiden. Martina gestaltete den Kampf aktiv und machte schöne Angriffe, welche leider von der Rumänin genutzt wurden. Dies zeigte, dass Martina noch effektiver an ihren Spezialtechniken arbeiten muss. Ein Sieg in dieser Klasse wäre durchaus möglich gewesen. Man muss aber mit der Gesamtleistung der Tirolerin zufrieden sein, da sie sich erst im ersten Juniorinnen Jahr befindet. Ihre Zeit wird kommen und man darf gespannt sein wie sie sich bei den Großveranstaltungen präsentieren wird. Gratulation zum Gewinn der Silbermedaille bei diesem internationalen Turnier.

Abschließend konnte man bei diesem Turnier erkennen, dass unsere Mädchen durchaus mit den Mädchen aus Ringer-Nationen wie Bulgarien und Rumänien mithalten können. Konsequentes Training im Heimbereich ist jetzt von Nöten, um sich für die Großveranstaltungen angemessen vorzubereiten. Dieses Turnier war der Abschluss der ersten WK-Periode 2012. In den kommenden Wochen wird man sich wieder auf die Grundlage konzentrieren und versuchen diverse Defizite auszubessern. Es konnte in den letzten Monaten genug Videomaterial gesammelt werden (SUI Meisterschaft, Sofia, Flatz, Kiew und Varna), um den Mädchen vor Augen zu führen was nötig ist, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Man darf gespannt sein was die Athletinnen in diesem Jahr noch erreichen. In diesem Sinne viel Glück an das Juniorinnen Team für das Sportjahr 2012.

Inzing (AUT), 18-03-2012

Bericht & Foto: Bernhard Ernst (Nationaltrainer)